

Sitzungsvorlage DS 2008/441

Amt für Schule, Jugend, Sport
Martina Fiegler, Sandra Messer
(Stand: 29.10.2008)

Mitwirkung:

Aktenzeichen: 200.322.103.07

Ausschuss für Bildung und Schule
öffentlich am 03.11.2008

**Kooperationen zwischen Hauptschulen und Realschulen
- Bericht zur Entscheidung der Schulen über eine Beteiligung am Modellversuch
der Landesregierung für das Schuljahr 2009/10**

Beschlussvorschlag:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

1. Schulversuch zur Kooperation Hauptschulen – Realschulen

Für das Schuljahr 2009/10 wurde durch das Kultusministerium die Möglichkeit eines Schulversuchs zur Kooperation Hauptschulen – Realschulen für die Klassenstufen 5 und 6 ausgeschrieben. Der Modellversuch sieht zwei Kooperationsmöglichkeiten vor (Niveaukurmodell bzw. Modell mit gemeinsamen Kernunterricht), die interessierten Haupt- und Realschulen die Zusammenarbeit in den Eingangsklassen 5 und 6 ermöglichen sollen.

Hierbei eignet sich das Modell 1 (Niveaukurmodell) lediglich für Schulverbände sowie Schulen auf demselben Gelände, wohingegen Modell 2 (Gemeinsamer Kernunterricht) auch von Schulen, die weiter voneinander entfernt liegen, praktiziert werden kann.

Gemäß Aussage des Kultusministeriums wird mit dem Versuch beabsichtigt, ein **Aufsteigermodell** für die Hauptschülerinnen und Hauptschüler (Stichwort: Durchlässigkeit) sowie ein **Fördermodell** für die Schülerinnen und Schüler der Realschule (Stichwort: Bereitsstellung zusätzlicher Lehrerressourcen) zu erproben. Der Schulversuch verfolgt rein pädagogische Ziele, er ist **kein Strukturmodell und auch kein Standortsicherungsmodell**.

Für die Beantragung des Modellversuchs ist die **Zustimmung aller beteiligten Schulen** (Gesamtlehrerkonferenz und Schulkonferenz) erforderlich. Ein entsprechender Antrag ist vom zuständigen Schulträger nach Zustimmung der Gesamtlehrerkonferenz und Schulkonferenz der betreffenden Hauptschule und der betreffenden Realschule (über das zuständige Schulamt, über das zuständige Regierungspräsidium) an das Kultusministerium zu richten.

Die Frist für Versuchsbewerbungen endete am 15.10.2008.

2. Vorbereitung der Entscheidungsfindung in Ravensburg

Nach Ausschreibung des Modellversuchs durch die Landesregierung wurden bereits **am 4. Juni 2008** durch Herrn Oberbürgermeister Vogler und das Amt für Schule, Jugend und Sport Vorgespräche mit den Schulleitungen der städtischen Hauptschulen sowie der städtischen Realschule, hinsichtlich eventueller Kooperationsmöglichkeiten zwischen den Hauptschulen und der Realschule, geführt.

Man wollte herausfinden, ob seitens der Schulen überhaupt die Bereitschaft für einen solchen Versuch bestehen würde. Weiter sollte erörtert werden, welche Vorteile oder Nachteile die Schulen in einem solchen Versuch sehen.

Seitens der Rektoren wurde im Gespräch bestätigt, dass, aufgrund der entfernten Lage der Schulen, nur Modell 2 in Ravensburg denkbar sei, man war

sich jedoch gleichwohl einig, organisatorisch besser sei das Modell 1 im Rahmen eines Schulverbundes (HS und RS unter einem Dach).

Ein zweiter Gesprächstermin mit den Schulleitungen der städtischen Hauptschulen und der Realschule fand **am 1. Juli 2008** unter dem Vorsitz von Herrn Oberbürgermeister Vogler und Beteiligung des Amt für Schule, Jugend und Sport statt.

Im Hinblick auf die am **15. Oktober 2008 auslaufende Anmeldefrist** zur Beantragung eines Modellversuchs vereinbarte man folgendes Vorgehen:

1) Zeitnahe Einberufung der Gesamtlehrerkonferenzen durch die Schulen

Die Schulen berufen ihre GLK noch vor Ende der Sommerferien ein, um ein Votum dieses Gremiums für oder gegen eine Antragsstellung einzuholen.

2) Informationsveranstaltung am Dienstag, 16. September 2008, Aula der Kuppelnauschule

Vorstellung beider Modelle in einer gemeinsamen Veranstaltung mit den Rektoren der städtischen Hauptschulen, dem Rektor der Realschule Ravensburg sowie dem Landratsamt Ravensburg/ Schulamt.

3) Tagung der Schulkonferenzen, formale Abstimmung (KW 38 oder 39)

3. Informationsveranstaltung am 16. September 2008

Die vom Amt für Schule, Jugend und Sport organisierte gemeinsame Informationsveranstaltung der städtischen Hauptschulen und der Realschule sowie des LRA/ Schulamt richtete sich an interessierte Eltern, Lehrer sowie Elternvertreter und Vertreter der politischen Gremien. Die **ca. 120 Besucher** wurden zunächst durch Herrn Oberbürgermeister Vogler, der die Veranstaltung moderierte, begrüßt um dann durch Herrn Kiesel vom LRA/ Schulamt ausführlich über das Maßnahmenpaket der Landesregierung „Qualitätsoffensive Bildung“ informiert zu werden.

Im Anschluss stellten Herr Moosmann und Herr Luib vom LRA/ Schulamt den Schulversuch zur Kooperation Hauptschule – Realschule ausführlich dar. Abschließend kam es zu einer Stellungnahme der Rektoren zum Schulversuch, wobei die Rektoren auch über die Ergebnisse der Gesamtlehrerkonferenzen (GLK) ihrer Schulen berichteten. (Anmerkung: In einigen Schulen hatte die GLK noch nicht stattgefunden, hier konnten die Rektoren lediglich ein Stimmungsbild wiedergeben).

In ihren Stellungnahmen erläuterten die Rektoren die Position ihrer Schule hinsichtlich einer Teilnahme am Kooperationsmodell.

Im Ergebnis sprachen sich die Stefan-Rahl Schule sowie die Hauptschule Kuppelnau für eine Teilnahme am Schulversuch aus, wohingegen die Gesamtlehrerkonferenz der Hauptschule Neuwiesen sowie der Realschule Ravensburg gegen eine Teilnahme votierte.

Auch das anwesende **Publikum** ließ abgeleitet aus zahlreichen Wortmeldungen kein einheitliches Stimmungsbild erkennen.

4. Entscheidung der Schulen über eine Teilnahme am Modellversuch

Wie bereits ausgeführt, ist für die Beantragung des Modellversuchs die **Zustimmung von Gesamtlehrerkonferenz und Schulkonferenz** der beteiligten Schulen erforderlich. Für eine Teilnahme am Schulversuch sprach sich die GLK der Hauptschule Kuppelnau sowie der Stefan-Rahl-Schule Obereschach aus.

Gegen den Modellversuch votierten die Gesamtlehrerkonferenzen der Hauptschule Neuwiesen sowie der Realschule Ravensburg. Somit kann der Schulversuch in Ravensburg nicht zustande kommen.